

MERCEDES VEGAS

## Zum Stempel OF IVCVNDI

Ivcvndvs war ein Töpfer aus La Graufesenque, der glatte und verzierte Terra sigillata hergestellt hat. Nach Oswald<sup>1</sup> kennt man mehrere verzierte Schüsseln des Typs Drag. 29, eine des Typs Drag. 30 aus London und eine des Typs Drag. 37 aus Mainz. Es ist aber zu beachten, daß die Stempel dieses Töpfers verschiedene Varianten aufweisen können, die verschiedenen Herstellungsperioden entsprechen oder gar zwei verschiedenen Töpfern angehören. Die am häufigsten gefundenen Stempel und auch die einzelnen auf verzierter Terra sigillata vorkommenden sind folgende: IVCVNDVS, IVCVNDI, OF IVCVNDI, OF IVCVND, OF IVCVN, IVCVND.

Nach der chronologischen Tabelle Knorrs<sup>2</sup> sind die Stempel IVCVNDVS in klaudische Zeit zu setzen, die IVCVNDI Stempel in neronische Zeit, die Stempel OF IVCVNDI zwischen 65–75 und OF IVCVN zwischen 70 und 85. Schon damals hat Knorr erwähnt, daß es sich um zwei Töpfer gleichen Namens handeln könne<sup>3</sup>. Später, im Jahre 1938<sup>4</sup>, bei der Beschreibung einer tiberischen Schüssel vom Typ Drag. 29 mit Stempel IVCVNDI, hat er diese Annahme bestätigt und gleichzeitig die Datierung der IVCVNDI-Stempel heruntergesetzt. Danach ergäben sich also: ein Töpfer, der IVCVNDVS oder IVCVNDI signiert und in tiberisch-klaudischer Zeit gearbeitet hat, und ein anderer, der OF IVCVNDI, OF IVCVND, IVCVN, usw. signiert hat und in flavischer Zeit arbeitete.

Für Oswald handelt es sich um einen einzigen Mann. Nach G. Mary<sup>5</sup> reichen die Schüsseln mit dem Stempel IVCVNDI von 30 bis 80 und die mit OF IVCVND von 40 bis 80 n. Chr., und es handelt sich immer nur um einen Töpfer.

Die verzierte Sigillata mit Stempel IVCVNDVS und IVCVNDI gehört der spät-tiberisch-klaudischen Periode an und hat mit der Dekoreinteilung und den Bildstempeln der späteren Schüsseln von Ivcvndvs keine Ähnlichkeit. Jedoch könnte man diese Unterschiede auch auf einen Wandel der Mode zurückführen.

Die datierten Fundorte mit Stempel OF IVCVNDI oder OF IVCVND – IVCVN sind frühflavisch (Hofheim II<sup>6</sup>) bis etwa nach 80 (Rottweil nach 74<sup>7</sup>, Schottland und

<sup>1</sup> Oswald, *Potter's Stamps* 148 f.

<sup>2</sup> Knorr, *Töpfer* 6.

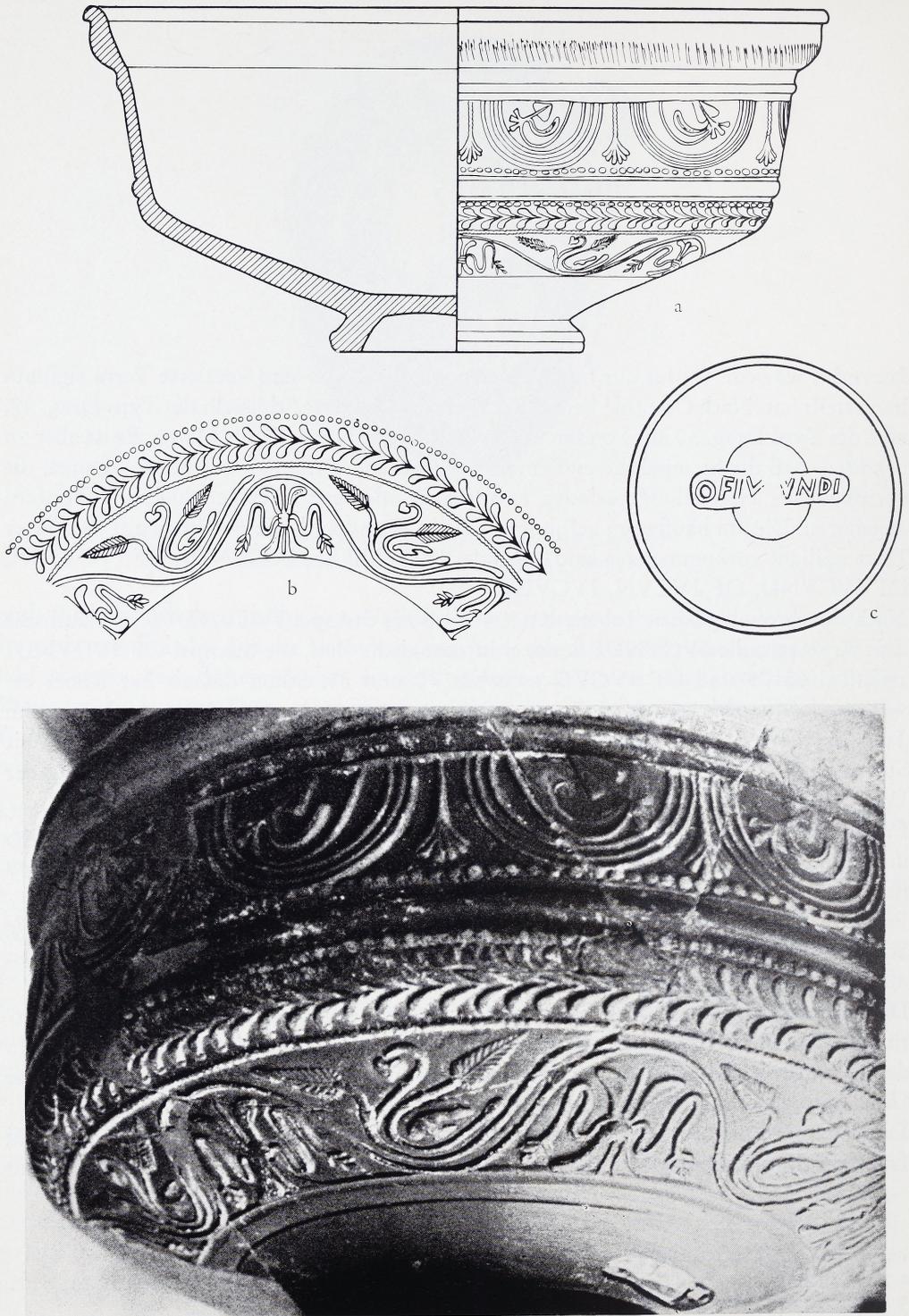
<sup>3</sup> Knorr, *Töpfer* 52 f.

<sup>4</sup> *Oxé-Festschrift* (Darmstadt 1938) 41.

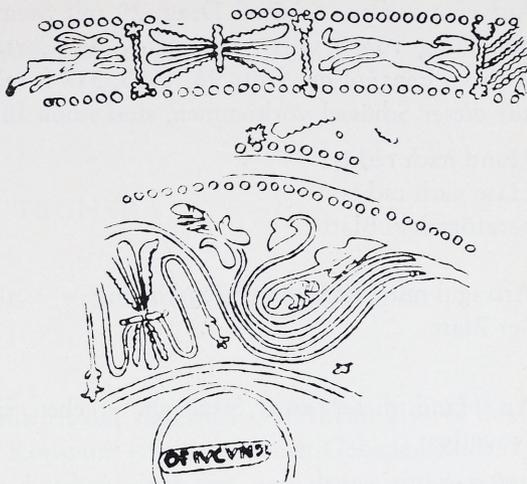
<sup>5</sup> G. Mary, *Novaesium I* (in Druck).

<sup>6</sup> Hofheim 249.

<sup>7</sup> Knorr, *Rottweil I* Taf. 30–31.



1 Terra sigillata-Schüssel Drag. 29 aus Pollentia. – a–b Maßstab 1 : 2; c Maßstab 1 : 1.



2 Bildstempel einer Schüssel Drag. 29 mit Stempel OF IVCVNDI in der Univ.-Sammlung von Sevilla. – Maßstab 1 : 1.

Wroxeter nach 80<sup>8</sup>), allerdings scheint OF IVCVNDI etwas früher zu verschwinden, da er an den letzten zitierten Fundorten nicht mehr vorkommt.

Bei den Ausgrabungen vom Jahre 1963 in Pollentia (Alcudia, Mallorca) ist eine fast ganz erhaltene Terra sigillata-Schüssel Drag. 29 zutage gekommen (Bild 1). Sie lag in einer Schicht dicht unter der Oberfläche (Haus NW Raum A2, erstes Niveau : 0,20–0,40 m tief). Diese Schicht war etwas gemischt, allerdings gehört die Hauptmasse des Materials der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. an. Die Schüssel trägt den Stempel OFIVCVNDI.

Die Schüssel hat eine Höhe von 10,5 cm und einen Durchmesser von 22,5 cm. Der Rand ist mit senkrecht gerieftem Mittelwulst versehen. Die obere Dekorzone ist durch Gruppen von drei konzentrischen hängenden Bögen, gefüllt mit Pfeilblatt nach rechts und nach links, verziert<sup>9</sup>. Zwischen den Bögen 6er Blatt an tordiertem Band. Darunter Perlstab und Leiste und am Knick Fries aus V-förmigen Blättern, oben und unten von Perlstab begrenzt. Die untere Dekorzone wird durch eine Wellenlinie in zwei Phasen eingeteilt. Obere Phase: an langen Stielen zwei schmale schrägefiederte Dreiecksblätter und ein kleines herzförmiges Blatt, als Füllornament kleine Nilgans nach rechts. Untere Phase: Palmettenbaum aus 3er Blatt nach oben und nach unten und in der Mitte Stengelknoten, aus diesem laufen S-förmig gebogene Träger von Fruchtbüscheln mit 6 Fruchtknoten heraus.

Von den verschiedenen Bildstempeln, die auf der Pollentia-Schüssel vorkommen, sind folgende schon für Ivcvndvs belegt:

Pfeilblatt nach rechts und nach links	Knorr, Töpfer Taf. 43,12–13.
Nilgans	Knorr, TS-Gefäße Taf. 31 E.
herzförmiges Blatt	Knorr, TS-Gefäße Taf. 31 E.
schmales Dreiecksblatt	Knorr, TS-Gefäße Taf. 31 D.
Fries aus V-förmigen Blättern	Knorr, TS-Gefäße Taf. 31, B–C.

<sup>8</sup> J. Curle, A Roman Frontier Post and its People (Glasgow 1911) 237 Nr. 52. – Proc. Soc. Antiqu. Scotland 61, 1926/27, 109. – J. P. Bushe-Fox, Second Report on the Excavations of the Roman Town at Wroxeter, Shropshire, in 1913 (Oxford 1914) 30 Nr. 23 und Taf. 12,3.

<sup>9</sup> Dasselbe Motiv auf der Wroxeterschüssel mit Stempel OFIVCVN, siehe Anm. 8 (Bushe-Fox Taf. 12,3).

Auf eine weitere Schüssel Drag. 29 mit Stempel OF IVCVNDI in der Universitäts-sammlung von Sevilla – angeblich aus Cartagena stammend – und veröffentlicht in *Archivo Español de Arqu.* 26, 1953, 317 f. möchte ich hinweisen. Von den Punzen, die auf dieser Schüssel vorkommen, sind schon für *Ivcvndvs* folgende belegt (Bild 2):

Hund nach rechts	Knorr, TS-Gefäße Taf. 31 D.
Hase nach rechts	Knorr, TS-Gefäße Taf. 31 D.
herzförmiges Blatt	Knorr, TS-Gefäße Taf. 31 E (wie in <i>Pollentia</i> ).
Astragal mit einscheibiger Begrenzung	Knorr, Töpfer Taf. 43,16.
3er Blatt	Knorr, TS-Gefäße Taf. 31 C (siehe auch Taf. 49).

An Hand dieser zwei Schüsseln ergeben sich nun folgende neue Bildstempel für *Ivcvndvs*:

*Pollentia*:

6teiliges Blatt (Knorr, TS-Gefäße Taf. 39 D: Art des *Meddillus*).

6er Frucht (Knorr, Töpfer Taf. 10,5: of *Ardaci*. – Ph. Filtzinger, *Bonner Jahrb.* 160, 1960, 184 und 193 Abb. 8,1: *Aqvintanvs, Ardacvs, Maccarvs, Scottivs, Senicio, Germanvs, Libertvs, Ivventvs*).

Sevilla:

*Nilgans* nach links (Knorr, Töpfer Abb. 13: of *Calvi, L. Cosi, of Cotoi, Daribitvs, Germani, Masclvs.f, of Matv, Meddillvs, Mercato, of Nigri, of Patrici, Pavli, of Primi, of Rvfini, Vitalis*).

Tropfenknospe mit zwei oberen Knospenblättchen (Knorr, Töpfer Abb. 10: of *fic. Bilicati, of Calvi, Carilli, of Cotoi, Ivst, Meddillvs, Mercato, of Passeni, of Sabini, of Secvnd, of. Vital, of Vita, Vitalis*).

Weitere Punzen dieser Schüssel wage ich nicht zu identifizieren, da kein Maßstab angegeben ist.

Die obigen Beobachtungen beziehen sich nur auf die OF IVCVNDI signierten Schüsseln, wobei ich noch auf die Schwierigkeit der Trennung zwischen den of *Ivcvndi* – of *Ivcvnd* – *Ivcvn* gestempelten Schüsseln hinweisen möchte.